



Creating value
for generations



Wieland Gruppe kompakt

Wieland ist ein weltweit führender Anbieter von Halbfabrikaten aus Kupfer und Kupferlegierungen sowie von Komponenten und Systemlösungen. Dabei punkten wir mit globaler Präsenz und einem breiten Produkt-, Technologie- und Serviceportfolio. Die Expertise von Wieland wird branchenübergreifend in vielen Bereichen wie der E-Mobilität, Digitalisierung oder der Kälte- und Klimatechnik nachgefragt. Damit leisten wir einen erheblichen Beitrag zum nachhaltigen Wirtschaften im B2B-Bereich. Mit unserem Nachhaltigkeitsprogramm haben wir die Weichen unter anderem in Richtung CO₂-Neutralität gestellt. Durch Innovationen treiben wir unsere ambitionierte Nachhaltigkeitsagenda in zentralen Zukunftsfeldern wie der Kreislaufwirtschaft voran.



1820

gegründet in Ulm



84

Standorte



9.265

Mitarbeitende



6,7

Mrd. € Umsatz



714

Tsd. t Absatz



120

Mio. €
Investitionen in Sachanlagen

Vorwort

Sehr geehrte Leser:innen,

Nachhaltigkeit erfordert Meilensteine und Effizienzsprünge in allen Bereichen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021/22 konnten wir unsere ambitionierten Nachhaltigkeitsziele erreichen und sogar ausbauen. Mit diesem Bericht informieren wir Sie über die Entwicklungen innerhalb unserer sechs wesentlichen Handlungsfelder und über weitere Erfolge aus den Themenbereichen Umwelt, Soziales und Governance.

Ein besonderes Augenmerk legen wir dabei auf die Dekarbonisierung unseres Geschäfts. Wir bauen derzeit an mehreren Standorten innovative Recyclingzentren, erweitern unsere Portfolios in Richtung nachhaltige Produkte und elektrifizieren konsequent unsere Produktionsprozesse.

Bei unseren Aktivitäten orientieren wir uns an geltenden Rahmenwerken sowie internationalen Initiativen. Deshalb haben wir im Berichtsjahr unsere Reduktionsziele für Treibhausgase von der renommierten Science Based Targets Initiative (SBTi) validieren lassen. Bis zum Jahr 2030 streben wir an, unsere Scope 1- & 2- sowie Scope 3-Emissionen um jeweils 46,2 % und damit um fast die Hälfte zu reduzieren. Diese Zielsetzungen stimmen mit dem 1,5 °C-Ziel des Pariser Klimaabkommens und dem damit verbundenen Ziel, die Erderwärmung zu begrenzen, überein.

Mit unserer Dekarbonisierungs-Roadmap unterstreichen wir Wielands Vorreiterrolle in der Branche für mehr Klimaschutz und eine nachhaltige Transformation. Dies bestätigen uns auch die Bewertungen unabhängiger Ratingagenturen. Das Carbon Disclosure Project (CDP) bescheinigt uns bereits im ersten Anlauf eine B-Note und attestiert uns ein aktives Management in Bezug auf Umwelt- und Klimaauswirkungen. Die Plattform EcoVadis zeichnet uns mit einer Silbermedaille aus und zählt uns zum besten Viertel aller bewerteten Unternehmen.

Auf diesem Fundament treiben wir unsere Transformation voran und schaffen dadurch nachhaltiges Wachstum. Dies erfordert viel Engagement von unseren Mitarbeitenden. Ich danke allen, die sich tagtäglich für unsere Nachhaltigkeitsziele einsetzen und damit unseren Anspruch verwirklichen, als Branchenpionier voranzugehen.

Dr. Erwin Mayr – CEO



Nachhaltigkeitsstrategie und -management

Unsere Strategie

Werte schaffen für Generationen – mit diesem Anspruch möchten wir die Transformation hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft gestalten. Wir gehen die Aufgabe aus einer Position der Stärke an. Dafür haben wir eine integrierte Unternehmensstrategie entwickelt, die sich an den Erwartungen unserer Stakeholder genauso wie an unserer Wieland-Kultur ausrichtet. Nachhaltigkeit durchdringt als tragendes Element der Geschäftsentwicklung immer stärker unsere Prozesse, Technologien, Investitionen und strategischen Entscheidungen.

Nachhaltigkeitsambition

Als Wieland Gruppe fokussieren wir uns auf die Chancen eines ökologisch notwendigen Wandels, denn für uns bedingen sich nachhaltiges Handeln und wirtschaftlicher Erfolg gegenseitig. Dafür integrieren wir Nachhaltigkeitsaspekte in unser Tagesgeschäft, indem wir Prozesse überdenken und innovative Produkte entwickeln. Im Mittelpunkt unserer Aktivitäten stehen eine ressourcenschonende Herstellung, die Langlebigkeit unserer Halbfabrikate und ein hoher Wirkungsgrad unserer Technologien. Mit einem fortschrittlichen Produktportfolio wollen wir unsere Kunden bei ihrer eigenen Transformation unterstützen.

Die Nachhaltigkeitsstrategie wird vom globalen Leitungsgremium (Executive Committee) der Wieland Gruppe festgelegt, das sich eng mit der Nachhaltigkeitsabteilung abstimmt. Diese steuert die Umsetzung der strategischen Ziele sowie die kontinuierliche Steigerung der ESG-Performance auf Basis definierter Leistungskennzahlen (KPIs). Dafür steht sie als Querschnittsfunktion in ständigem Austausch mit anderen Corporate Functions. Gemeinsam unterstützen die Zentralfunktionen die einzelnen Business Units dabei, die Ziele und Maßnahmen in den verschiedenen Regionen voranzutreiben. Zur Priorisierung orientieren wir uns an sechs strategischen Handlungsfeldern, die wir aus einer Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2020 abgeleitet haben. Dieser verkürzte Bericht dient bis zum nächsten vollumfänglichen Nachhaltigkeitsbericht dazu, den Fortschritt in diesen sechs Handlungsfeldern darzustellen.



Unsere sechs strategischen Handlungsfelder



1 Protecting Ecosystems

Als Wieland Gruppe verfolgen wir das Ziel, unsere Ökosysteme in verschiedenen Bereichen zu schützen. Dafür verringern wir stetig unsere Umweltauswirkungen, investieren stark in den Ausbau der Kreislaufwirtschaft und entwickeln umweltfreundlichere Produkte. Gleichzeitig senken wir langfristig unsere Treibhausgasemissionen, um bis zum Jahr 2045 klimaneutral zu wirtschaften.



Dekarbonisierung

Für die Strategie und Unternehmensführung der Wieland Gruppe spielt der aktive Klimaschutz eine zentrale Rolle. Dafür sind Reduktionsziele für Treibhausgase fest in die Unternehmensstrategie verankert. Mit einer stringenten Umsetzung dieser Ziele will Wieland bis zum Jahr 2045 Netto-Null-Emissionen erreichen und damit den gesamten Geschäftsbetrieb klimaneutral gestalten.

Netto-Null bis 2045

Im Berichtsjahr hat die Wieland Gruppe sowohl für die direkten als auch die indirekten Emissionen eine Roadmap zur weiteren Dekarbonisierung entwickelt. Gleichzeitig hat Wieland seine Reduktionsziele für Scope 1 & 2 sowie Scope 3 erhöht und will die Emissionen um jeweils 46,2 % bis 2030 senken. Für jede der drei Emissionskategorien haben wir Maßnahmen definiert, um klimafreundlicher zu wirtschaften. Zur Reduktion unserer Scope 1-Emissionen setzen wir auf die konsequente Elektrifizierung unserer gasbetriebenen Anlagen. Dies führt zu einer potenziellen Erhöhung der Scope 2-Emissionen, die wiederum durch eine verbesserte Energieeffizienz, eine deutlich stärkere Nutzung von Grünstrom und die Erzeugung eigener erneuerbarer Energien minimiert werden. Der größte Hebel zur Reduktion unserer Scope 3-Emissionen besteht im weiteren Ausbau unserer Recyclingaktivitäten, um den Anteil an Primärmetallen mit hohen Emissionswerten zu reduzieren.

Ziele 2030



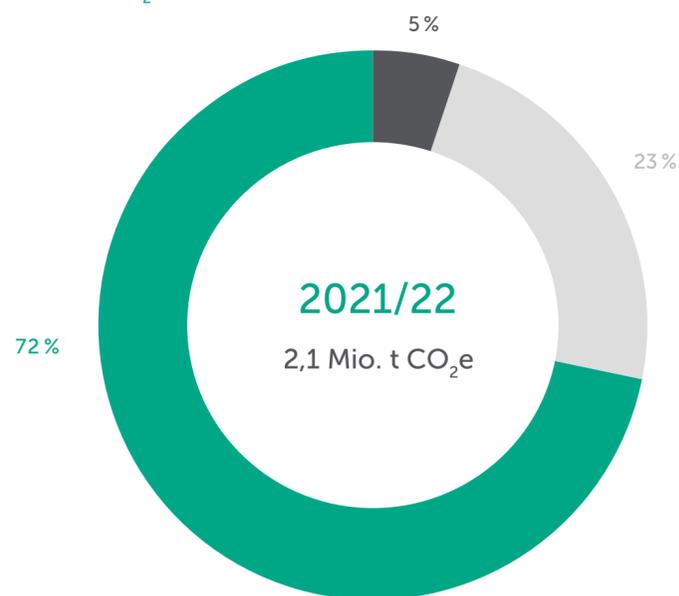
-46,2 %¹
Scope 1 & 2 + 3

Ziel 2045



Netto-Null
entlang der
Wertschöpfungskette

Gruppenweiter CO₂-Fußabdruck²



Emissionen im Berichtsjahr

Im Vergleich zum Vorjahr sind die THG-Emissionen im Geschäftsjahr 2021/22, bei ähnlichem Verkaufsvolumen (-0,04 %), um ca. 19 % gestiegen. Zurückzuführen ist diese Veränderung in erster Linie auf eine erhöhte Genauigkeit und Vollständigkeit der Datenbasis. Insbesondere in Bezug auf die Berechnung der Scope 3-Emissionen konnten wir im Berichtsjahr vermehrt auf Primärdaten zurückgreifen. Im Einzelnen betrug die Veränderung bei Scope 1: -0,4 % (-0,5 Tsd. t CO₂e), bei Scope 2: +9,0 % (+39 Tsd. t CO₂e) und bei Scope 3: +23,8 % (+284 Tsd. t CO₂e).

SBTi-Validierung

Eine effektive Reduktion klimaschädlicher Treibhausgase muss sich an einer fundierten wissenschaftlichen Grundlage orientieren. Deshalb hat Wieland seine Ziele zur weiteren Dekarbonisierung bis zum Jahr 2030 von der Science Based Targets Initiative (SBTi) validieren lassen. In diesem Zug wurde auch das Reduktionsziel für Scope 3 bis zum Jahr 2030 von -12 % auf -46,2 % deutlich erhöht. Somit sind die Ziele zur weiteren Dekarbonisierung des Geschäftsmodells von wissenschaftlichen Modellrechnungen gedeckt und stimmen mit dem 1,5 °C-Ziel des Pariser Klimaabkommens überein.

¹ Im Vgl. zum Basisjahr 2018/19.

² Die Berechnung der gruppenweiten THG-Emissionen erfolgt anhand des Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting and Reporting Standards (GHG Protocol). Die Werte beziehen sich auf die wesentlichen Produktionsstandorte (die Definition finden Sie unter „Über diesen Bericht“ in unserem Nachhaltigkeitsbericht 2020/21). Eine vollständige Aufzählung der berücksichtigten Scope 3-Kategorien findet sich im Kapitel „Dekarbonisierung“ [Q Nachhaltigkeitsbericht 2020/21](#), S. 19.

³ Vollständige Berücksichtigung der gekauften Metallhalbzeuge und des gekauften metallischen Zubehörs ab GJ 2021/22.

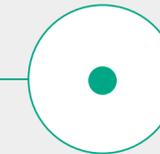
⁴ Ab dem GJ 2021/22 wird die Scope 3-Kategorie Entsorgung von verkauften Produkten am Ende ihrer Lebensdauer berücksichtigt, frühere Werte wurden rückwirkend angepasst. Die CO₂-Emissionen aus der Kategorie Vorgelagerter Transport und Vertrieb wurden aufgrund der verbesserten Datenqualität ebenfalls rückwirkend angepasst.

		2020/21	2021/22
Scope 1		107 Tsd. t	107 Tsd. t
Scope 2	market-based	437 Tsd. t	476 Tsd. t
	local-based	401 Tsd. t	436 Tsd. t
Scope 3	Gekaufte Metalle (gekaufte Waren und Dienstleistungen)	880 Tsd. t	858 Tsd. t
	Gekaufte Metallhalbzeuge und metallisches Zubehör (gekaufte Waren- und Dienstleistungen)	(103 Tsd. t ³)	361 Tsd. t ³
	Weitere Kategorien	212 Tsd. t ⁴	261 Tsd. t

Regenerative Energien

Ein effizientes Energiemanagement und die Beschaffung von grüner Energie sind wichtige Faktoren zur Reduzierung von Scope 1- und Scope 2-Emissionen. Deshalb planen wir, den Strombedarf der europäischen und US-amerikanischen Standorte ab dem Geschäftsjahr 2024/25 zu mehr als einem Drittel über langfristige Grünstromlieferverträge (PPAs) abzudecken.

Zusätzlich zum Einkauf baut die Wieland Gruppe ihre eigene Stromproduktion immer weiter aus. So wurde im Berichtsjahr an den Standorten Ulm (Deutschland) (0,75 MWp) sowie Singapur (Singapur) (2,2 MWp) jeweils eine Photovoltaikanlage ans Netz genommen. Gruppenweit will Wieland in den kommenden Jahren die Stromproduktion durch Photovoltaik auf bis zu 50 MWp ausbauen. Daneben sollen Windenergieprojekte zur autarken Energieversorgung beitragen. Außerdem prüft das Werk Vöhringen (Deutschland) die technischen Rahmenbedingungen zur Erzeugung von grünem Wasserstoff für den eigenen Bedarf.



Kreislaufwirtschaft

Als produzierendes Unternehmen von Halbzeugen aus Kupfer und Kupferlegierungen sowie von Komponenten und Systemlösungen verarbeitet die Wieland Gruppe vielfältige Materialien. Darunter fallen neben Kupfer unter anderem auch Nickel, Zinn und Zink. All diese Metalle werden angesichts globaler Herausforderungen zunehmend nachgefragt. Als gesamtgesellschaftliche Aufgabe und Zukunftsfeld innerhalb des European Green Deal sieht die Wieland Gruppe in der Kreislaufwirtschaft einen ihrer wichtigsten Wachstumstreiber. Wir sind bereits heute in der Lage, in unseren Halbzeugen je nach Werkstoff einen Rezyklatanteil von teilweise über 90 % zu realisieren.



Ausbau der Recyclingsparte für die eigene Produktion sowie für Kunden

Als Wieland Gruppe verfolgen wir eine Recyclingstrategie und bauen unsere Produktionskapazitäten für die Kreislaufwirtschaft kontinuierlich aus. Im Berichtsjahr konnten wir den Rezyklatanteil in unserem gruppenweiten Produktportfolio auf 75,6 % steigern. Bis zum Jahr 2030 streben wir einen Rezyklatanteil von über 90 % an. Parallel haben wir im Berichtsjahr ein [White Paper](#) mit einer differenzierten Berechnungsmetrik für den Rezyklatanteil erarbeitet. Damit möchten wir auf einen branchenweiten Standard zur einheitlichen Berechnung und Ausweisung des Rezyklatanteils hinwirken. Ab dem Berichtsjahr 2022/23 werden wir unseren Rezyklatanteil auf Basis der dort erläuterten Berechnungslogik ausweisen.

$$1 - \frac{\text{Primäranteil von: Gekauften Metallen + Vorlegierungen + Formaten}}{\text{Auslieferungsmenge}^1 + \text{Metallverlust}}$$

Daneben entwickeln wir auch für die Kreislaufprozesse unserer Kunden Lösungen, um ihre Herstellungsprozesse zu optimieren. Über unsere Tochter Wieland Metalix (Schweiz) beispielsweise nehmen wir Metallspäne oder -schrotte zurück, um diese in unseren Verarbeitungsprozessen wieder einzusetzen.

¹ Ab dem Berichtsjahr 2022/23 wird die Gießerei als Systemgrenze zur Definition der Auslieferungsmenge definiert. Details hierzu finden sich im [White Paper](#).

Recyclingzentren in Europa und den USA

Wieland plant derzeit ein europäisches Recyclingzentrum für Kupferschrotte am Standort Vöhringen (Deutschland). Die intelligente Verknüpfung von Metallurgie und Halbzeugfertigung ermöglicht dabei Effizienzgewinne beim Ressourceneinsatz sowie dem Energieverbrauch. Die Umsetzung erfolgt durch ein internationales, bereichsübergreifendes Projektteam.

Wieland hat im Juni 2022 den Spatenstich für sein neues Recyclingzentrum in Shelbyville, Kentucky (USA), gesetzt, das als Drehscheibe für die Kreislaufwirtschaft und Raffinationszentrum für Fremdschrotte fungieren wird. Die Investition beläuft sich auf rund 100 Mio. USD und schafft bis zu 75 Arbeitsplätze in der Region. Die Produktionsstätte entsteht auf einem etwa 30 Hektar großen Areal und soll ab Ende 2023 den Betrieb aufnehmen. Verschiedene Kupferschrotte können dort geschmolzen bzw. recycelt werden, bevor sie als Sekundärrohstoffe bei Kunden in ganz Nordamerika und in eigenen Herstellungsprozessen verwendet werden. Der CO₂-Fußabdruck beträgt dabei voraussichtlich lediglich 25 % des globalen Durchschnitts für konventionell hergestellte Kupferkathoden.

GreenCircle-Zertifizierung

Die Business Unit Wieland Chase erhielt im Berichtsjahr für drei Legierungen (ECOBRASS C69300 Alloy, ECOBRONZE C87850 Alloy und Water Armor ECOBRASS C69300 Alloy) die GreenCircle-Zertifizierung. Jede der drei Legierungen besteht demnach zu 57 % aus Produktionsabfällen und zu 36 % aus gebrauchten Metallen. Insgesamt liegt der Rezyklatanteil für alle drei Legierungen bei 94 %. Der Zertifizierungsprozess durch GreenCircle erfolgt in neun Schritten, wozu auch ein Vor-Ort-Besuch der Produktionsstätte in Montpelier (USA) zählt. Drittpartner unterstützen Wieland dabei, kreislauffähige Produkte weiterzuentwickeln und zu vermarkten. Für das laufende Geschäftsjahr ist eine Rezertifizierung geplant.



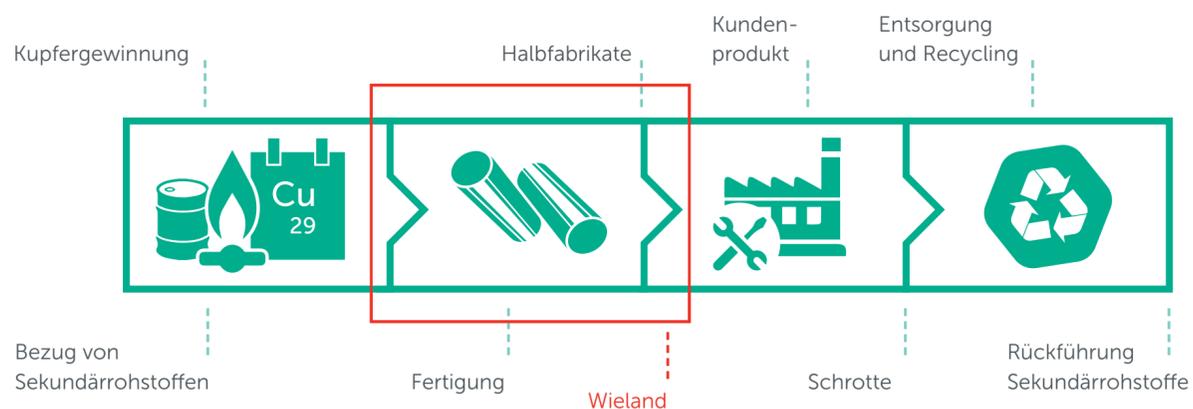
Umweltfreundliche Produkte

Die Wieland Gruppe versteht sich als Branchenpionier, der durch seine Innovationskraft Märkte mitgestaltet. Mit unserer Transformation beanspruchen wir die Vorreiterrolle in der Entwicklung eines nachhaltigen Produktportfolios aus Kupfer, Kupferlegierungen, Komponenten und Systemlösungen. Dafür ermitteln wir die Umweltauswirkungen unserer Produkte und Lösungen. Gleichzeitig verfolgen wir höchste Standards bezüglich Energieeffizienz, Umweltschutz und Kreislauffähigkeit.

Branchen-Benchmark für umweltfreundliche Produkte

Fortschritt besteht für die Wieland Gruppe sowohl aus innovativen Technologien als auch aus umwelt- und klimagerechten Lösungen. Mit unseren Produkten unterstützen wir unsere Kunden dabei, ihre Nachhaltigkeitsbilanz zu verbessern.

Die Wieland Gruppe hat im Berichtsjahr ein Konzept für umweltfreundlichere Produkte entwickelt. Darin werden verschiedene Ansätze integriert, um die Umweltauswirkungen bestmöglich zu reduzieren. Dazu zählen die Bewertung der CO₂-Emissionen, der Anteil an Sekundärrohstoffen, die Recyclingfähigkeit, die Langlebigkeit eines Produkts sowie der Anteil an kritischen, toxischen Materialien oder Konfliktmineralien (TCC). Bereits im Berichtsjahr hat Wieland verschiedene Aktivitäten vorangetrieben, um das Produktportfolio umweltfreundlicher zu gestalten. Damit wollen wir nicht nur die eigenen direkten Umweltauswirkungen reduzieren, sondern auch auf die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette positiv einwirken.



Für eine bleifreie Zukunft

Die Wieland Gruppe entwickelt bereits seit Jahrzehnten keine neuen bleihaltigen Legierungen mehr. Der absolute Bleieinsatz im Produktportfolio, in erster Linie bei Legierungen, verringert sich kontinuierlich. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 256 t¹ Blei im Vergleich zum Vorjahr eingespart. Bis zum Jahr 2030 soll sich der Bleieinsatz in den Wieland-Gießereien um 30 % reduzieren. Am nordamerikanischen Standort East Alton, Illinois (USA) ist es Wieland Rolled Products North America bereits gelungen, den Einsatz von Blei im Berichtsjahr vollständig zu eliminieren.

Unser Product Carbon Footprint

Der Product Carbon Footprint (PCF) gibt Auskunft darüber, wieviel Tonnen CO₂e pro Tonne Produkt entstehen. Dabei werden alle Schritte der vorgelagerten Wertschöpfungskette (Upstream) betrachtet bzw. alle drei Scopes von CO₂-Emissionen mit einbezogen. Wieland nutzt eine Methodik nach dem Cradle-to-Gate-Ansatz. Auf Basis dieser Vorgehensweise wurde unser produktspezifischer CO₂-Fußabdruck (Datenbasis 2018/19) vom TÜV Nord Cert verifiziert. Im aktuellen Berichtsjahr hat sich unser PCF von 2,4 (2020/21) auf 2,9 t CO₂e pro Tonne Produkt (inklusive eines 5 % Unsicherheitszuschlags) formal erhöht. Grund hierfür ist vor allem eine Verbesserung der Datenqualität in Bezug auf den Einsatz von Primärdaten. So konnten wir im Berichtsjahr insbesondere bei der Berechnung der Scope 3-Emissionen vermehrt auf Rohdaten unserer Metalllieferanten, z. B. für Primärkupfer, zurückgreifen. Zudem finden nun die Emissionsdaten zugekaufter Halbzeuge vollständige Berücksichtigung bei der Berechnung. Der PCF ist als Durchschnittswert für alle Wieland-Produkte zu verstehen. Die Anwendung der PCF-Methodik soll in den nächsten Schritten sukzessive auf alle Produktgruppen und Business Units ausgeweitet werden. Daneben beschäftigt sich Wieland mit verschiedenen methodischen Ansätzen, um die Ökobilanz eines Produkts genauer analysieren zu können.



CO₂-Einsparung durch innovatives Hochleistungsrohr

Für die neue Generation von Verdampferrohren (GEWA-B) der Business Unit Thermal Solutions wurden die THG-Emissionen innerhalb der Systemgrenze Cradle-to-Gate sowie für die Nutzungsphase erstmalig detailliert betrachtet. Die Modellierung des CO₂-Fußabdrucks auf Produktebene (Product Carbon Footprint) erfolgte auf Grundlage des Greenhouse Gas Protocols. Verschiedene Szenarien weisen dabei für den Energieverbrauch, den Einsatz von Kältemitteln und die Beschaffung von Rohstoffen signifikant geringere THG-Emissionen aus. Aus dem Vergleich zwischen zwei verschiedenen Generationen von Rohrbündelwärmeübertragern mit gleichem Wirkungsgrad resultierte beispielsweise eine 50-prozentige Reduktion der CO₂-Emissionen bei der Materialbeschaffung (Scope 3).

¹ Durch eine erweiterte Berechnungsgröße bei der Datenerhebung hat sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2020/21, das auch als Basisjahr für die Reduktionsziele gilt, eine Anpassung ergeben.

Umwelt- und Energiemanagement

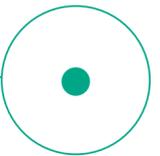
Als Wieland Gruppe nehmen wir unsere Verantwortung gegenüber der Umwelt ernst. Dafür haben wir ein Umweltmanagementsystem implementiert, das auf der internationalen Norm ISO 14001 basiert. Der Zertifizierungsgrad für unsere Standorte beträgt dabei 82 %.¹ Analog dazu reduzieren wir über ein Energiemanagementsystem mit entsprechenden Zertifizierungen nach ISO 50001¹ (Zertifizierungsgrad: 47 %) unseren Energieverbrauch.

Hohe Luftqualität garantieren

Wieland ist bestrebt, Luftemissionen so weit wie möglich zu reduzieren. Seit dem Berichtsjahr werden dafür gruppenweit in allen Werken Emissionsdaten erfasst und sollen künftig standardisiert ausgewiesen werden. Die Emissionen entstehen vor allem beim Einschmelzen und der Weiterverarbeitung von Metallen. Neben Treibhausgasen werden luftfremde Stoffe wie Staub oder Stickoxide (NOx) freigesetzt. Während des Berichtsjahres konnten die Stickoxidemissionen aus Beizprozessen mit Salpetersäure im Werk Vöhringen (Deutschland) vollständig beseitigt werden.

Wasser und Gewässerschutz

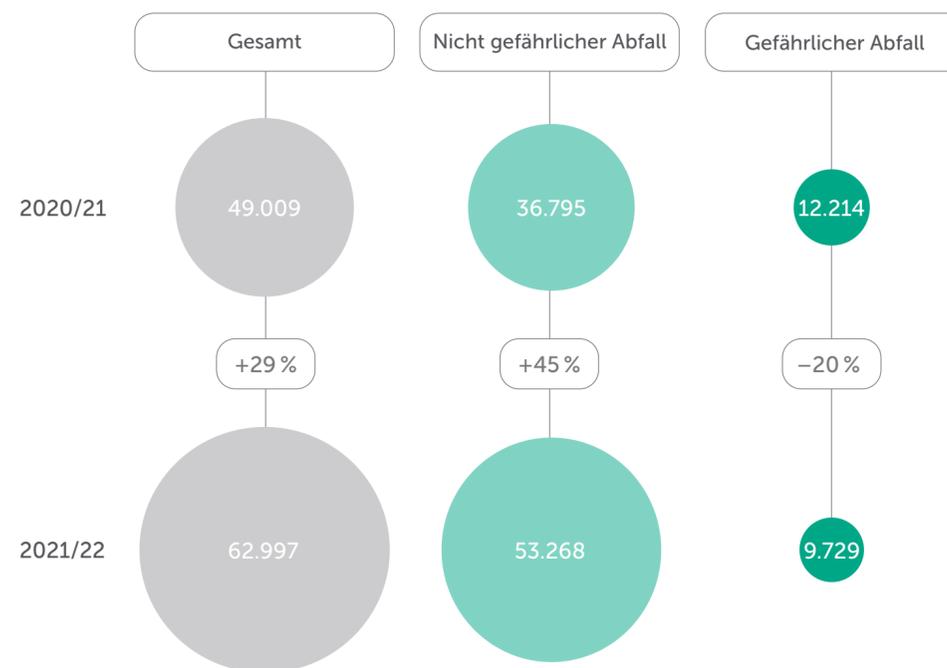
Wasser ist von elementarer Bedeutung für die Produktionsprozesse der Wieland Gruppe, insbesondere bei der Kühlung und Oberflächenbehandlung. Gleichzeitig müssen Abwässer vor Metallemissionen geschützt werden. Wir haben uns als Wieland Gruppe zum Ziel gesetzt, den Eintrag von Schadstoffen in Gewässer oder die Kanalisation zu vermeiden. Im Berichtsjahr wurde dafür am Standort Vöhringen (Deutschland) eine zusätzliche Schlammwässerungseinrichtung nachgerüstet. Am Standort Pine Hall, North Carolina (USA) wurde eine Endreinigungsstufe errichtet, die mit einer selektiven Ionenaustauschanlage ausgestattet ist und Schwermetalle wie Kupfer, Zink und Nickel herausfiltert.



Abfälle vermeiden

Auch ein wirksames Abfallmanagement gehört zum betrieblichen Umweltschutz bei Wieland. Dabei folgen wir den beiden Prinzipien „Vermeidung vor Verwertung (Recycling)“ und „Recycling vor Beseitigung“. Die relevanten Abfallmengen werden derzeit für alle Standorte einzeln erfasst. Aus diesen Daten soll perspektivisch eine zentrale Abfalldatenbank für die gesamte Wieland Gruppe aufgebaut werden.

Abfall gesamt in Tonnen



Unsere Abfallmenge gesamt liegt im Geschäftsjahr 2021/22 bei 62.997 t. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf eine Verbesserung der Datenverfügbarkeit zurückzuführen. Die Menge an gefährlichen Abfällen konnten wir im Vergleich zum Vorjahr um 20 % auf 9.729 t reduzieren.

Systematisches Energiemanagement

Ein effizienter Energieeinsatz in der Produktion hat für Wieland seit vielen Jahren Priorität. Im vergangenen Geschäftsjahr ist es uns gelungen, insgesamt 15.733 MWh^{1,2} Energie einzusparen. Der Effizienzgewinn resultiert aus verschiedenen Maßnahmen wie etwa der Abschaltung eines Gasofens oder einer Modernisierung der Regelungstechnik. Als Folge wurde das jährliche Einsparziel von 2 % auf 4 % (im Vgl. zum Vorjahr) angehoben, womit höhere Investitionen und größere Maßnahmen verbunden sind.

Die Effekte des Energiemanagements wirken sich zusätzlich positiv auf unsere Dekarbonisierungs-Roadmap aus. Beispielsweise reduzieren Verfahren zur Wärmerückgewinnung den Bedarf an Primärenergie für Wärmeerzeuger. Dies erhöht einerseits die Energieeffizienz und führt andererseits zu verringerten Scope 1-Emissionen.

¹ Bezogen auf die 17 relevanten Produktionsstandorte. Die Definition finden Sie unter „Über diesen Bericht“ in unserem [Nachhaltigkeitsbericht 2020/21](#).
² Bezogen auf die Energieträger Strom, Erdgas und Dampf.



2

Empowering People

Für Wieland ist soziale Verantwortung ein Kernelement nachhaltiger Unternehmensführung. Eine faire Teilhabe am Unternehmenserfolg gehört genauso dazu wie gesundes, sicheres Arbeiten und ein respektvoller Umgang untereinander. Darüber hinaus unterstützt Wieland über die Unternehmensgrenzen hinweg wohltätige Projekte rund um seine Standorte.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz haben bei der Wieland Gruppe oberste Priorität und werden ganzheitlich mit unterschiedlichen Maßnahmen sowie präventiven Angeboten immer weiter gestärkt. Wir streben ein Arbeitsumfeld ohne Unfälle, Verletzungen und Erkrankungen bzw. gesundheitliche Beschwerden an. Dies gilt für alle Personen, die direkt oder indirekt in unserem Auftrag tätig sind. Dafür haben wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden eine Sicherheitsarchitektur etabliert, die auf festen Grundprinzipien und klaren Verhaltensvorschriften basiert.

Sicheres Arbeiten

Unsere Vision ist sicherzustellen, dass wir alle jeden Tag sicher nach Hause gehen können. Davon abgeleitet verfolgen wir das langfristige Ziel, die Rate der Ausfalltage infolge von Arbeitsunfällen (LTI Rate = Lost Time Incidents Rate) bis 2030 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019/20 um 90 % zu senken. Im Berichtsjahr verbesserte sich die LTI Rate auf 1,6 (2020/21: 1,7).

Mit der neu geschaffenen Position des Vice President Safety innerhalb der Zentralfunktion Occupational Safety (OS) stärkt Wieland seine Sicherheitsorganisation. Parallel haben wir die Kampagne „Safety Awards“ gestartet. Damit zeichnen wir Standorte und Mitarbeitende aus, die über mehrere Jahre hinweg durch überaus umsichtiges und vorbildliches Verhalten ein sicheres Arbeitsumfeld gewährleisten konnten. 50 % der Standorte wurden mit Safety Awards prämiert, da es dort in einem oder mehreren Geschäftsjahren hintereinander keine Unfälle mit Ausfallzeit zu verzeichnen gab.



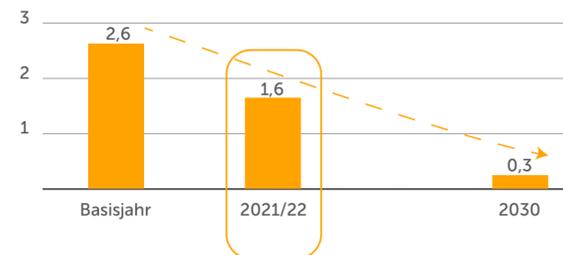
Rate der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten

	Basisjahr	2021/22	Veränderung in %
LTI Rate ¹	2,6	1,6	-40,0

Arbeitsunfähigkeitsquote²

	Basisjahr	2021/22	Veränderung in %
Gewerbliche Mitarbeitende	7,4	10,1	+36,5
Angestellte	3,1	3,8	+22,6

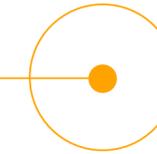
Strategisches Ziel 2030



¹ Unfälle mit Zeitausfall von mindestens einer vollständigen Schicht, bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden.

² Bezogen auf Mitarbeitende der Wieland-Werke AG.

³ Im Vgl. zum Basisjahr 2019/20.



Management-Tool für sicheres Arbeiten

Im Berichtsjahr wurde allen Standorten ein digitales Monitoring-Tool zur Verfügung gestellt. Die Plattform ermöglicht es jedem Mitarbeitenden weltweit, Vorfälle direkt und selbstständig zu dokumentieren. Zusätzlich können automatisierte Datenanalysen und Statusberichte generiert werden, welche sich für den Transfer bewährter Praktiken nutzen lassen. Mit der Meldung von Beinaheunfällen und kritischen Ereignissen sind Mitarbeitende in der Lage, unkompliziert auf potenzielle Gesundheits- und Sicherheitsrisiken präventiv hinzuweisen. Dadurch können Gesundheitsgefahren behoben werden, bevor Mitarbeitende zu Schaden kommen.

Sicherheitsschulungen

Mit einem Pilotprojekt hat Wieland im Berichtsjahr eine neue Form von Sicherheitsschulungen eingeführt. Durch die Kombination von Theorie- und Praxistrainings soll das Risikobewusstsein aller Mitarbeitenden weiter erhöht werden. Im laufenden Geschäftsjahr werden die Sicherheitstrainings in einer unserer größten Business Units etabliert. Daran sind insgesamt 1.000 Mitarbeitende inklusive aller Führungskräfte bis hin zum Managementteam beteiligt. Somit sind 10 % unserer gesamten Belegschaft in diesem Pilotprojekt involviert.

Gesundheit – Prävention und Hilfe

Im Berichtsjahr ist die Arbeitsunfähigkeitsquote (AU-Quote) sowohl für gewerbliche Mitarbeitende (10,1 %²) als auch für Angestellte (3,8 %²) gestiegen. Langfristig verfolgen wir als Wieland Gruppe das Ziel, die AU-Quote auf 4,0 %² (gewerbliche Mitarbeitende) bzw. 2,0 %² (Angestellte) zu senken. Dafür bietet Wieland unter anderem ein umfangreiches Gesundheitsprogramm an, das Bereiche wie gesunde Ernährung, Bewegung und mentale Gesundheit abdeckt. Zusätzlich startet im Geschäftsjahr 2022/23 eine Gesundheitskampagne mit fünf Modulen, von denen zwei vorerst als Pilotprojekte am Standort Villingen (Deutschland) erprobt werden. Das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) umfasst daneben Angebote wie das arbeitsplatznahe Bewegungstraining (Vitalwerkstatt), psychosomatische Beratung, den Medizinischen Dienst, gesundheitsförderliche Angebote, Gesundheitstage und verschiedene Online-Kurse.

Vielfalt und Inklusion

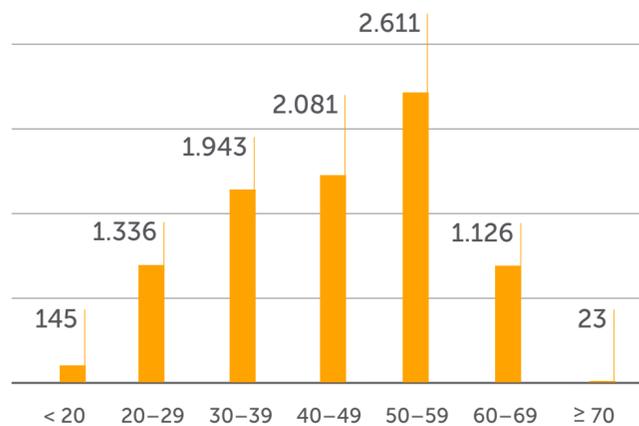


Wieland versteht Vielfalt und Inklusion als Teil seiner Unternehmenskultur. Wir behandeln unsere Mitarbeitenden gerecht, unabhängig von ihrem religiösen Glauben, dem kulturellen oder ethnischen Hintergrund, der politischen Einstellung, ihrer sexuellen Orientierung, dem Alter oder Geschlecht, ihrer gesundheitlichen Verfassung sowie möglichen geistigen oder körperlichen Einschränkungen. Im Sinne einer immer pluralistischeren Gesellschaft möchten wir die Vielfalt in unserer Belegschaft erhöhen und Inklusion noch stärker fördern.

Vielfalt und Inklusion im Unternehmen fördern

Eine möglichst vielfältige Belegschaft stellt für Wieland einen Wettbewerbsfaktor dar. Bereits heute arbeiten über alle Standorte hinweg 75 Nationalitäten bei der Wieland Gruppe. Verschiedene Perspektiven fördern die Kompetenz für Problemlösungen und führen zu einer besseren Innovationskraft. Daneben erhöht die Wertschätzung für das Individuum im Gegenzug das Engagement des Einzelnen innerhalb der Organisation. Deshalb ist es für Wieland wichtig, Vielfalt und Inklusion im Unternehmen sichtbar zu machen. Dabei nehmen Führungskräfte eine besondere Vorbildfunktion ein.

Altersstruktur in Jahren



Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit



15,1 Jahre



Durchschnittsalter



44,3 Jahre



Konzept für Vielfalt und Inklusion

Im Rahmen des HR-Strategieprozesses erarbeitet Wieland derzeit ein Konzept sowie einen Maßnahmenkatalog für die strukturelle Förderung von Vielfalt und Inklusion im Unternehmen. Damit sollen beide Faktoren als wesentliche Teile der zukünftigen Personalstrategie verankert werden. Interdisziplinäre Teams erarbeiten dafür auf Gruppenebene erste Maßnahmen, die verschiedene Dimensionen von Vielfalt berücksichtigen. Mittel- bis langfristig sollen sich die Maßnahmen positiv auf die Talendichte auswirken und damit zum wichtigen Hebel für den zukünftigen Erfolg der Wieland Gruppe werden.

Förderung von Frauen in Führungspositionen

Mit einem unserer Nachhaltigkeitsziele möchten wir mehr Frauen den Aufstieg in leitende Managementpositionen ermöglichen. Deshalb begleiten wir sie stärker als bislang entlang ihres gesamten Employee Lifecycle. Die Wieland Gruppe bietet dafür Trainings an und gibt Raum zur persönlichen Weiterentwicklung. Im Berichtsjahr hat Wieland sowohl die Anzahl als auch den Anteil weiblicher Führungskräfte gruppenweit erhöht.

¹ Im Vgl. zum Vorjahr.



Männlich 2
Weiblich 0



Männlich 10
Weiblich 0



Männlich 625
Weiblich 148



Männlich 308
Weiblich 28



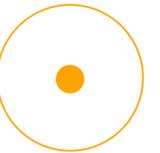
Maßnahmen am Standort Nordamerika

In Nordamerika fördert Wieland bereits standortübergreifend Vielfalt, Chancengerechtigkeit und Inklusion mit mehreren konkreten Maßnahmen. Das betrifft etwa den Recruitingprozess, bei dem unterrepräsentierte Gruppen gezielt angesprochen werden. Interkulturelle Workshops, Teambuilding-Maßnahmen und die Anerkennung spezieller Gedenktage machen diverse Lebensweisen zum Teil der Unternehmenskultur. Auch wurde ein jährliches Stimmungsbarometer am Arbeitsplatz eingeführt.

² Exklusive Mitarbeitende der Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG.

³ Inklusive Mitarbeitende der Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG.

Soziale Verantwortung



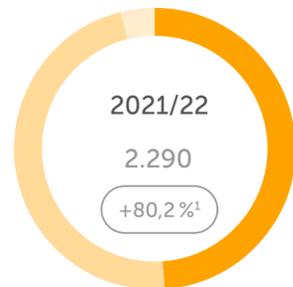
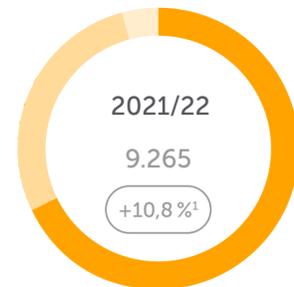
Ein verantwortungsvolles Personalmanagement beginnt für Wieland bei der Ausbildung und erstreckt sich über den gesamten beruflichen Werdegang. Dabei engagieren wir uns auch über die Unternehmensgrenzen hinweg für gesellschaftliche Anliegen und unterstützen gemeinwohlorientierte Initiativen.

Entwicklung der Mitarbeiterzahlen

Die Anzahl der Mitarbeitenden erhöhte sich im Berichtsjahr um 10 % und betrug zum 30.09.2022 9.265. Der Zuwachs geht maßgeblich auf die Akquisitionen der beiden Unternehmen Provides und Total Metall Recycling zurück. Beide Übernahmen tragen mit ihrem jeweiligen Produktportfolio zur Nachhaltigkeitsstrategie von Wieland bei. Insgesamt stellte die Wieland Gruppe während des Berichtsjahres 2.290 Mitarbeitende neu ein. Die Fluktuationsrate betrug über alle Regionen hinweg 13 % (Vorjahr 12,3 %).

Anzahl Mitarbeitende nach Regionen

Anzahl neu eingestellter Mitarbeitender nach Regionen



- Gesamt
- Europa
- Nordamerika
- Asien

Gemeinwohl im Blick

Wieland fördert auf Grundlage des [Code of Conduct](#) sowie einer Spenden- und Sponsoringrichtlinie gemeinnützige Organisationen. Dazu zählen viele zivilgesellschaftliche Projekte in den verschiedenen Regionen, Parteien werden hingegen ausgeschlossen. Über das Berufsbildungswerk Philipp Jakob Wieland finanzierte Wieland im Berichtsjahr 28 Deutschland-Stipendiaten und unterstützte vier Mitarbeitende bei ihrem Masterstudium in Vollzeit. Wieland North America initiierte zusammen mit Scholarship America ein neues Stipendienprogramm, mit dem Kinder von Mitarbeitenden während ihres Abschlusses unterstützt werden. Wie auch schon im letzten Berichtsjahr zeigten unsere Mitarbeitenden zudem eine starke Solidarität mit Standorten, die von Naturkatastrophen betroffen waren. Bei einer Spendenaktion für den Standort in Puerto Rico, der von einem Hurrikan heimgesucht wurde, spendeten die Mitarbeitenden für ihre Kolleginnen und Kollegen.

¹ Im Vgl. zum Vorjahr.

„Wieland cares – global und lokal“



Values in Action Award

Mit der Preisvergabe „Values in Action Award“ würdigen wir als Wieland Gruppe Aktivitäten von Mitarbeitenden, die unsere zentralen Werte Arbeitssicherheit, Gesundheit & Umwelt, Ambition, Respekt, Zuverlässigkeit, Vielfalt, Optimismus und Unternehmertum mit Leben füllen. Von 49 eingereichten Geschichten wählte das Executive Committee als Jury drei Beiträge aus, die mit dem Values in Action Award prämiert wurden. Besonders gewürdigt wurde das Engagement der Mitarbeitenden des Standorts Langenberg (Deutschland), sowie der Werksfeuerwehren und der entsendeten Instandsetzungsteams nach der Flutkatastrophe im Ahrtal. Mit Ambition, Zuverlässigkeit und Optimismus gelang es dem gesamten Team, die Schäden nach gerade einmal vier Monaten zu beseitigen und die Produktionskapazität zum Ende 2021 wieder sukzessive zu steigern.

3

Strengthening Governance

Wir verstehen Corporate Governance als umfassende Aufgabe sowohl für unseren eigenen Geschäftsbereich als auch für vor- und nachgelagerte Lieferketten. Mit unserem Risiko-Kontroll-System steuern wir unsere Risiken sowie die Einhaltung geltender Gesetze und unserer eigenen Richtlinien. Daneben erweitern wir für die Beschaffung unseren Due-Diligence-Prozess im Sinne des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG).



Nachhaltige Beschaffung

Eine verantwortungsvolle Beschaffung gehört für die Wieland Gruppe zu den Kernthemen einer integren Unternehmensführung. Dies betrifft sowohl die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards als auch den effizienten Umgang mit natürlichen Ressourcen. In diesen Bereichen entwickeln wir uns stetig weiter und treiben gemeinsam mit unseren Lieferanten nachhaltigere Lieferketten voran.

Etablierung nachhaltiger Beschaffungsprozesse und ESG-Bewertung der Lieferanten

Wir haben Nachhaltigkeitsanforderungen für unseren eigenen Geschäftsbereich festgelegt, nach denen wir unsere Umweltauswirkungen und gesellschaftlichen Folgen beurteilen. Die gleichen Ansprüche stellen wir an unsere Lieferanten. Unser Lieferantenkodex beinhaltet Mindestanforderungen zur Einhaltung international geltender Menschenrechte und Umweltstandards. Darüber hinaus befragen wir unsere strategischen Lieferanten von Neumetall und Formaten mit einem standardisierten Fragebogen (Self Assessment Questionnaire, SAQ) zu Nachhaltigkeitskriterien. Zusätzlich erhöhen wir die Transparenz innerhalb der Lieferkette, indem wir von diesen Lieferanten eine Offenlegung von Emissionsdaten und Rezyklatanteilen fordern.

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)

Als Wieland Gruppe nehmen wir seit jeher unsere gesellschaftliche und umweltbezogene Verantwortung wahr und setzen nun das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) um, das seit dem 1. Januar 2023 in Kraft getreten ist. Dafür legen wir international geltende Menschenrechte und entsprechende Umweltstandards für unseren eigenen Geschäftsbereich sowie bei unseren Lieferanten zugrunde.

Diese Anforderungen wird die Wieland Gruppe nun regelmäßig und anlassbezogen überprüfen. Für die Lieferanteanalyse nutzen wir eine KI-basierte Softwarelösung und haben objektive Kriterien definiert. Als Leitfäden dienen unser [Code of Conduct](#) sowie unsere Richtlinie zu Menschenrechten und Arbeitsbedingungen. Die Risikoanalyse des eigenen Geschäftsbereichs wurde in das Compliance-Risk-Assessment integriert. Gemäß den Anforderungen des LkSG wurden im bereits laufenden Geschäftsjahr eine Grundsatzerklärung veröffentlicht und ein Menschenrechtsbeauftragter ernannt. Zudem werden wir für Lieferanten mit hohem Risikoprofil geeignete Präventions- und Abhilfemaßnahmen entwickeln. Die Wieland Gruppe berichtet spätestens vier Monate nach Ende des laufenden Geschäftsjahres (1. Oktober 2022 bis 30. September 2023) öffentlich zugänglich über die Erfüllung ihrer Sorgfaltspflichten.



Nachhaltige Beschaffung

Etablierung nachhaltiger Beschaffungsprozesse und ESG-Bewertung der Lieferanten

- Einbindung einer Klausel zur Annahme des Lieferantenkodex in mind. 90 % aller neuen Rahmenverträge mit strategischen Lieferanten von Neumetall und Formaten bis 2022
- 42% Erhöhung des Einkaufsvolumens von zertifizierten¹ oder auditierten Neumetalllieferanten auf 100 % bis 2030
- Einführung eines globalen Business-Partner-Screening-Tools für alle wesentlichen Lieferanten ab 2022
- ESG-Bewertung von 90 % der strategischen Lieferanten von Neumetall und Formaten bis 2022

Legende: in Vorbereitung laufend Stand 2021/22 abgeschlossen

¹ Bezogen auf die Verifizierung durch The Copper Mark und RMI (Responsible Minerals Initiative).



Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Unserem Verständnis nach lässt sich der Unternehmenswert nur mit einer verantwortungsvollen Governance sichern und steigern. Das zentrale Instrument bildet dabei ein integriertes Risiko-Kontroll-System, welches das Risikomanagement (RM), das Interne Kontrollsystem (IKS) und das Compliance Management System (CMS) verbindet.

Unser Compliance Management System (CMS)

Compliance ist ein fester Bestandteil der Unternehmenskultur bei Wieland. In unserem neu überarbeiteten [Code of Conduct](#) bekennen wir uns ausdrücklich dazu, regelkonformes Verhalten zu fördern bzw. regelwidriges Verhalten zu sanktionieren. Dies gilt sowohl im Unternehmen als auch im Umgang mit Geschäftspartnern.

Als Teil des Risiko-Kontroll-Systems soll das Compliance Management System (CMS) dafür sorgen, dass sich alle Angestellten rechtskonform und im Sinne der Unternehmenswerte von Wieland verhalten. Ziel ist es, mögliche Verstöße und negative Folgen zu vermeiden, frühzeitig zu erkennen und abzustellen. Ein neues, gruppenweites Compliance-Risk-Assessment hilft dabei, potenzielle Risiken für die Wieland Gruppe vorausschauend zu identifizieren, zu bewerten und adäquate Maßnahmen zur stetigen Verbesserung abzuleiten.

Das CMS fokussiert sich insbesondere auf die Themen Korruptions-, Kartell- und Geldwäscheprävention, Exportkontrolle, Datenschutz und Lieferketten-Compliance. Bis 2025 soll das CMS gruppenweit nach ISO 37301 zertifiziert sein (für die Obergesellschaft und die deutschen Gesellschaften soll die Zertifizierung bereits im Geschäftsjahr 2023/24 erfolgen).

Ein wichtiges Instrument zur Identifizierung sowohl von Compliance-Verstößen in der Wieland Gruppe als auch in unserer Lieferkette stellt das „Integrity Portal“ von Wieland dar. Die Hinweisgeberplattform wurde gruppenweit implementiert und ist in allen gesprochenen Sprachen der Wieland Gruppe verfügbar. Über das Integrity Portal können Hinweise von Mitarbeitenden, Business Partnern und sonstigen Dritten in

telefonischer Form oder als webbasiertes Formular gemeldet werden. Ein gruppenweit harmonisiertes Case Management stellt sicher, dass alle Hinweise untersucht werden.

Um Mitarbeitende hinreichend für die verschiedenen Compliance-Verpflichtungen zu sensibilisieren, hat Wieland sein Schulungsprogramm im Berichtsjahr überarbeitet. Über eine ebenfalls neu implementierte Schulungsplattform werden erweiterte Trainings zu allen relevanten Themen angeboten. Dazu zählt ein dediziertes Training zur neuen Richtlinie über Menschenrechte und Arbeitsbedingungen.



Internes Kontrollsystem

Das Interne Kontrollsystem (IKS) bei Wieland stellt mittels wirksamer Überwachungsinstrumente sicher, dass die wesentlichen Geschäftsprozesse und -aktivitäten effizient und möglichst fehlerfrei ablaufen. Dies betrifft unter anderem die gesetzlichen Sorgfalts- sowie Nachweispflichten der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates, die Zuverlässigkeit von Finanzinformationen und des Rechnungswesens, die Compliance-Verpflichtungen aus Gesetzen, internen Standards und Regelwerken und außerdem die Prävention von Missbrauch und daraus entstehenden Schäden. Das IKS wird kontinuierlich ausgebaut und über interne Audits in der gesamten Wieland Gruppe sukzessive überprüft.

Financial Compliance

Ein Schwerpunktthema im Bereich Financial Compliance betrifft die Festlegung von fremdvergleichskonformen Verrechnungspreiskorridoren für Transaktionen zwischen verbundenen Unternehmen. Zur Sicherstellung der Einhaltung der Methodik werden mit verschiedenen ausländischen Steuerverwaltungen Advance Pricing Agreements (APA) geschlossen. Daneben wird das zertifizierte Tax Compliance Management System (Siehe Anm. zu CMS) im Bereich Umsatzsteuer mithilfe einer softwaregestützten Automatisierung von Kontrollprozessen weiterentwickelt.

Über diesen Bericht

Die Wieland Gruppe veröffentlicht mit diesem Nachhaltigkeitsbericht zum dritten Mal nichtfinanzielle Informationen zu ihrer Geschäftstätigkeit und trägt damit der wachsenden Bedeutung der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit für Unternehmen Rechnung. Wir geben Auskunft darüber, wie wir mit wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen umgehen, ziehen Bilanz, wie wir dabei im Berichtsjahr vorangekommen sind, und erläutern, welche Auswirkungen mit unserer Geschäftstätigkeit einhergehen.

Der Berichtszeitraum entspricht dem Geschäftsjahr 2021/22 und reicht vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022. Redaktionsschluss war der 24.03.2023.

Berichtsgegenstand sind alle zum Bilanzstichtag 30. September 2022 zur Wieland Gruppe gehörenden Unternehmenseinheiten sämtlicher Geschäftsfelder, sofern nicht anders angegeben. Dabei beziehen wir auch produktionsrelevante Mehrheitsbeteiligungen ein, die von der Wieland Gruppe operativ oder finanziell kontrolliert werden. Die Erstellung des vorliegenden Berichts erfolgte im Auftrag des Vorstands, mit Billigung des Aufsichtsrats und wurde durch den Vorstand geprüft und freigegeben.

Grundsätze zur Datenerhebung und -darstellung

Bei der Berichtserstellung müssen teilweise sachgerechte Schätzungen/Hochrechnungen vorgenommen werden, um den gesamten Erhebungszeitraum vollständig abzudecken. Diese Schätzungen/Hochrechnungen werden im Unternehmen dokumentiert. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen. Falls notwendig, werden diese Abweichungen im Folgejahr in der Berichterstattung korrigiert. Methodische und strukturelle Änderungen bei der Datenerhebung werden prinzipiell korrigiert. Abweichungen, die 5 % übersteigen, werden zudem entsprechend kommentiert. Durch die Rundung von Beträgen und Prozentangaben können Differenzen auftreten.

Abweichend zu den o. g. Grundsätzen handelt es sich bei Mitarbeiterdaten generell um Stichtagsbetrachtungen zum 30. September 2022. Der Begriff „Mitarbeitende“ in diesem Bericht bezeichnet alle fest angestellten Personen, die einen gültigen Arbeitsvertrag mit einem Unternehmen der Wieland Gruppe haben. Hierzu gehören auch Aushilfen, Auszubildende bzw. Praktikanten. Nicht berücksichtigt sind Leiharbeitnehmer und Mitarbeitende, deren Arbeitsverhältnis ruht. Der Konsolidierungskreis der Mitarbeiterkennzahlen bezieht sich auf die gesamte Wieland Gruppe, inkl. aller Produktionsstandorte, Servicegesellschaften und Verwaltungseinheiten.

Als Leitgröße für die Konsolidierung der Umwelt- und Energiekennzahlen sowie der THG-Emissionen wird der Energieverbrauch herangezogen. Demzufolge bezieht sich die Berichterstattung auf die 17 wesentlichen Produktionsstandorte der Wieland Gruppe. Diese entsprechen dem Großteil des Energieverbrauchs und der Emissionen. In den Geschäftsjahren 2018/19 bis 2021/22 waren sie für mehr als 99 % des Gesamtenergieverbrauchs der Gruppe verantwortlich. Eine Übersicht über die 17 wesentlichen Produktionsstandorte findet sich im [Nachhaltigkeitsbericht 2020/21](#) im Abschnitt „Über diesen Bericht“.

Vorausschauende Aussagen im Bericht

Dieser Nachhaltigkeitsbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen künftiger Entwicklungen und derzeit verfügbaren Annahmen und Prognosen basieren. Diese Aussagen sind immer einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten unterworfen, sodass sich Annahmen als unrichtig erweisen und die tatsächliche von der dargestellten Entwicklung abweichen kann. Die Wieland Gruppe übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Impressum

Wenn Sie mehr Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an:

Herausgeber

Wieland-Werke AG
Graf-Arco-Straße 36
89079 Ulm
wieland.com

Kontakt

Wieland-Werke AG, Ulm
Dr. Marcel Christians, VP Research, Development & Innovation | Sustainability
Sina Schwemmreiter, Project Manager Sustainability Report
sustainability@wieland.com

Redaktion und Beratung

Accenture GmbH, Kronberg

Veröffentlichungstag

25.04.2023

wieland

Wieland-Werke AG
Graf-Arco-Straße 36
89079 Ulm, Deutschland
info@wieland.com

wieland.com